

Maßnahmenübersicht

Bayerisches Bergbauernprogramm

Zweck der Maßnahme

- Freihaltung von Weideflächen auf anerkannten Almen/Alpen und Heimweiden im alpinen Berggebiet
- Beseitigung von Schäden bei Lawinenabgängen/Vermurungen und Entsteinung durch entsprechende Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen
- Sanierung, Erhaltung und Gestaltung der Kulturlandschaft
- Schutz und Verbesserung der Umwelt durch extensive Bewirtschaftung von Grünland
- Unterstützung der Anpassung der landwirtschaftlichen Erzeugung an die Marktentwicklung
- Entlastung des Bergwaldes von der Waldweide

Gegenstand der Förderung	2.1 Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen auf anerkannten Almen/Alpen	2.2 Neubau und Sanierung von landwirtschaftlich genutzten Alm-/Alpgebäuden	2.3 Schaffung und Erneuerung von Einrichtungen zur ordnungsgemäßen Weidewirtschaft	2.4 Bau bzw. grundlegende Erneuerung von Anschluss- und Triebwegen im Bereich von anerkannten Almen/Alpen	2.5 Beschaffung von Speziialschleppern und -fahrzeugen zur Versorgung von Almen/Alpen
Höhe der Förderung	900 Euro je Hektar Lichtweidefläche max. 3.000 Euro je Betrieb innerhalb von drei Kalenderjahren	50 % der Ausgaben, max. 110.000 € bzw. max. 130.000 € bei Sennalmen/-alpen sowie nicht erschlossenen Alm-/Alpgebäuden; als Folgemaßnahme einer Waldweidebereinigung, von 65 % bis zu 75 % der Ausgaben, max. 130.000 €	Jeweils 50 % der Ausgaben, max. 20.000 € bzw. max. 30.000 € bei Wasserversorgung auf anerkannten Almen/Alpen; als Folgemaßnahme einer Waldweidebereinigung, von 70 % bis 90 % der Ausgaben, max. 40.000 € bzw. max. 50.000 € bei Wasserversorgung	50 % der Ausgaben; max. 30.000 €; als Folgemaßnahme einer Waldweidebereinigung, von 70 % bis zu 90 % der Ausgaben, max. 50.000 €	50 % der Ausgaben, max. 30.000 €
Mindestauszahlungsbetrag je Antrag	900 €	1.000 €	500 €	1.000 €	2.000 €

Zuwendungsempfänger

Maßnahme 2.1

- Bewirtschafter von Almen/Alpen und Heimweiden

Maßnahmen 2.2 – 2.5

- Unternehmen der Landwirtschaft, unbeschadet der gewählten Rechtsform, die mindestens 3 ha LF selbst bewirtschaften, unterhalb dieser Grenze jedes Unternehmen, das mindestens in den fünf Kalenderjahren vor der Antragstellung im Rahmen des Mehrfachantrages Fördermittel aus der 1. und/oder 2. Fördersäule der GAP erhalten hat.
- Eigentümer von Almen/Alpen, auch wenn die genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.
- Kooperationen (z. B. Alm-/Alp-/Weidegenossenschaften) im Namen und Auftrag ihrer Mitglieder.

Fördervoraussetzungen

- Mit der Maßnahme darf erst nach Bewilligung begonnen werden.
- Maßnahmen innerhalb des alpinen Berggebietes (Maßnahme 2.1) bzw. des Berggebietes (Maßnahmen 2.2 – 2.5).
- LF der Kooperation mindestens 10 ha Almen/Alpen bzw. 5 ha Weiden (extensive Viehhaltung); vertragliche Regelung der überbetrieblichen Zusammenarbeit (beliebige Rechtsform).
- Bei Maßnahmen 2.2 – 2.5:
 - bei der besonderen Förderung für Folgemaßnahmen einer Waldweidebereinigung: Abschluss eines notariellen Vertrages bzw. einer privatrechtlichen Vereinbarung (Staatswald) oder gesonderte Anerkennung durch Weiderechtskommission (Privat- und Körperschaftswald) / fachliches Konzept (Festlegung notwendiger Folgemaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung, Umfang der Bereinigung).
 - Nachweis der beruflichen Fähigkeit für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des landw. Unternehmens ab 10.000 € zuwendungsfähige Ausgaben.